



Redenotiz von Oberbürgermeister Harry Mergel – Bürgerempfang zum Jahresauftakt, Sonntag, 06.01.2019, 11 Uhr, Harmonie

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum Bürgerempfang 2019. Herzlich willkommen heiße ich Sie auch im Namen unseres Gemeinderats sowie im Namen meiner Kollegin Agnes Christner und meines Kollegen Martin Diepgen, und auch im Namen meines Amtsvorgängers und Ehrenbürgers Helmut Himmelsbach. Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen und Ihre damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit mit unserer Stadt. Ein besonderer Gruß geht an unsere Abgeordneten: Alexander Throm (MdB), Rainer Hinderer (MdL), und an die geschätzten anwesenden Kollegen aus dem Landkreis.

In den inhaltlichen Mittelpunkt dieses Bürgerempfangs haben wir heute zwei Leuchttürme unserer Stadtentwicklung gestellt: das Science Center experimenta und die Bundesgartenschau 2019. Beide Projekte werden unsere Stadt im kommenden Jahr in das Schaufenster der bundesweiten Öffentlichkeit stellen. Und ich bin ganz sicher - sowohl die experimenta als auch die BUGA werden die Wahrnehmung Heilbronns von außen weiter positiv verändern, und sie werden nach innen das Selbstwertgefühl und den Bürgerstolz der Heilbronnerinnen und Heilbronner stärken. Das wird uns guttun, und wir haben uns das auch verdient!

Angesichts der Fülle interessanter und aktueller Fakten, die Ihnen heute noch die beiden Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hansch und Hanspeter Faas präsentieren werden, will ich heute auf meinen an dieser Stelle üblichen umfassenden Bericht zur Lage unserer Stadt verzichten.

Außerdem ist es ja auch eine schöne Tradition, dass wir in diesem Rahmen auch den „Heldinnen und Helden des Alltags“, also unseren ehrenamtlich Engagierten, von Herzen Danke sagen wollen.

Auch wenn ich es Ihnen also heute nicht im Einzelnen und im Detail belegen kann - was mir natürlich überhaupt nicht schwerfallen würde -, so hoffe ich dennoch, dass Sie die Einschätzung teilen: Bei allem, was wir sicher noch besser machen können, gilt: Unsere Stadt Heilbronn befindet sich auf einem richtig guten Weg!

Das gilt, auch wenn uns natürlich die aktuellen großen globalen und gesellschaftlichen Herausforderungen nicht unberührt lassen: Klimawandel; 68,5 Millionen Menschen, die sich aktuell weltweit auf der Flucht befinden; die sogenannte „Dieselkrise“; die Androhung von Handelskriegen; der Brexit und die Krise der Europäischen Union oder der demografische Wandel. All dies trifft uns, und wir versuchen als Kommune unseren Teil zur Lösung beizutragen. Und ich darf Ihnen sagen: Das allein erfordert schon eine Menge Arbeit!

Dennoch, bleibt es unsere vordringlichste Aufgabe, unsere „Hauptaufgabe“, den Erneuerungsprozess unserer Stadt zu managen und sie dadurch zukunftsfähiger zu machen. Dies gilt gleichermaßen für den Wirtschaftsstandort, für die Bildungs- und Wissensstadt Heilbronn, für die Kultur und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, und dies gilt natürlich auch für uns - für die Stadtverwaltung selbst.



Auf manchen Feldern sind wir selbst Akteur und können das Tempo allein bestimmen, zum Beispiel bei der Modernisierung der Verwaltung. Hier wird die Digitalisierung unsere Organisation, aber auch den Service für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Digitalisierung wird auch im Zusammenhang mit dem „Mobilitätskonzept“, das wir Ihnen in diesem Jahr vorlegen werden, eine wichtige Rolle spielen, als Mittel um die Verflüssigung der Verkehrsabläufe zu optimieren.

Auf vielen anderen Feldern der Stadtentwicklung agieren wir dagegen mehr in der Rolle der aktiven Begleiter, Mitgestalter oder Ermöglicher. Hierzu gehört auch der Bereich, der meiner Einschätzung nach, mittel- und langfristig die nachhaltigste Veränderung in unserer Stadt bewirken wird: Die maßgeblich von der Dieter Schwarz Stiftung initiierte und finanzierte Entwicklung hin zur Hochschul- ja zur Universitätsstadt. Rund um den Europaplatz und unter Einbeziehung unserer hervorragenden Staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften wird hier im Augenblick die Startbahn für ein gutes Leben auch künftiger Generationen in unserer Stadt und der Region gebaut. Und, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir reden dabei nicht nur über bessere Bildungs- und damit Lebenschancen für unsere Kinder, sondern wir sprechen auch über eine völlig neue Qualität in der Förderung junger Unternehmensgründer. Heilbronn wird aufsteigen in die erste Liga der Start-Up-Städte, mit nahezu idealen Strukturen und mit einer beispiellosen finanziellen Unterstützung für tüchtige junge Menschen, die sich den Traum vom eigenen Unternehmen verwirklichen wollen. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Zahl junger Menschen in unserer Stadt wird weiter steigen, die Anzahl wissensbasierter und hochqualifizierter Arbeitsplätze wird zunehmen.

Dies hilft uns, unseren heute schon guten, aber stark von den traditionellen Wirtschaftszweigen geprägten Wirtschaftsmix weiter zu verbreitern und auszudifferenzieren - und das macht den Wirtschaftsstandort Heilbronn stärker und damit auch krisenfester! Im Telefunkenpark an der Theresienwiese, im Wissenschafts- und Technologiezentrum im Wohlgelegen, im neuen Gewerbegebiet Steinäcker oder im Neckarbogen können wir Zukunftsunternehmen künftig beste Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Ich habe mich in der Kürze sehr auf die Zukunft des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts konzentriert. Aber ich denke, wir sind uns einig: Wirtschaft ist zwar in einer Kommune nicht alles, aber ohne einen starken Wirtschaftsstandort und gute Arbeitsplätze können wir alle unsere anderen hochgesteckten Ziele vergessen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte, dass Sie auch in das Jahr 2019 mit einem gesunden Optimismus gehen. Bei allem was im Moment an Kritik oder gar Häme gegen unseren Staat und seine Repräsentanten verbreitet wird: Ich bin fest davon überzeugt, unsere Demokratie ist stark, leistungsfähig und vor allem wider jedes dumme Gerede: wir sind auf allen politischen Ebenen handlungsfähig - gerade auf der kommunalen. Wer erinnert sich noch daran, dass der Marktplatz und der Bereich um die Kilianskirche ein Problemfeld war? - Das Problem ist gelöst und längst Vergangenheit. Genauso gehe ich davon aus, dass wir - mit einem entsprechenden Beitrag der Automobilindustrie - auch die Stickoxydbelastung in der Weinsberger Straße senken und damit Fahrverbote in Heilbronn vermeiden werden. Und mit dem größten Wohnungsbauprogramm der letzten Jahrzehnte werden wir auch unseren Beitrag zur besseren Wohnraumversorgung leisten. - All dies kann ich Ihnen guten Gewissens versprechen, da wir die entsprechenden Beschlüsse bereits gefasst haben.- Eines werde ich Ihnen allerdings auch für die Zukunft nicht versprechen: Einfache Lösungen! Wer immer Ihnen diese verspricht, hat die Wirklichkeit nicht verstanden. Bedenken Sie das bitte auch bei der Kommunal- und Europawahl am 26.Mai 2019. Ich denke, dass ökonomische,



ökologische oder auch soziale Aspekte in einer hochkomplexen Industriegesellschaft so eng miteinander verzahnt sind, dass Veränderungen in der Regel nur verantwortungsbewusst und damit behutsam umgesetzt werden können. - Das ist klug und vernünftig und somit ist es auch richtig.

Eine Sorge, die mich aber auch zu Beginn des Jahres 2019 bewegt, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: die rasante Veränderung des Informations- und Kommunikationsverhaltens - und damit einhergehend die Frage „Wie organisieren wir in Zukunft - jenseits einer vor allem durch die sogenannten sozialen Medien befeuerten, hektischen, häufig emotionalen, mitunter auch hysterischen Diskussion - überhaupt noch einen sachlichen, vernünftigen und lösungsorientierten, demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess?

Eine Patentlösung kann ich Ihnen heute nicht präsentieren, aber auch hier verspreche ich Ihnen, dass wir uns nach Kräften mühen werden, Sie immer sachlich zu informieren und Ihnen die Motive für unser Handeln transparent zu machen. Und ich bitte Sie auch: Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen.

Heilbronn erneuern, wo es für eine gute und sichere Zukunft erforderlich ist - und all das Gute bewahren, was unsere Stadt so liebenswert und einzigartig macht: das wunderbare Panorama, aus Wald und Weinbergen, den Neckar, der das Lebensgefühl immer stärker prägt - das vielfältige kulturelle und gesellige Leben und nicht zuletzt die Tatsache, dass hier Menschen aus 150 Nationen weitgehend friedlich zusammenleben - als Kollegen, Nachbarn und Freunde.

Lassen Sie uns, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in diesem Sinne auch 2019 gemeinsam daran arbeiten, Heilbronn wieder ein gutes Stückchen besser zu machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Liebe und Gute, Gesundheit und Optimismus - und seien sie sicher: der Rest kommt dann von ganz alleine.